

Brunnen am Karlsplatz

Sanierung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11259

Beschluss des Bauausschusses vom 08.05.2018 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Allgemeines

Nach 45 Jahren Betrieb muss der Brunnen am Stachus grundlegend saniert werden, um das ursprüngliche Spritzbild wiederherzustellen.

Im Zuge der Realisierung der Münchner Fußgängerzone wurde 1972 auf dem Karlsplatz der sogenannte Stachusbrunnen errichtet. Die Planung stammt, wie auch für die Gestaltung der Fußgängerzone, von Prof. Bernhard Winkler. Der Brunnen bildet den städtebaulichen Abschluss der Fußgängerzone an einem der höchst frequentiertesten Orte Münchens. Er ist als Wahrzeichen Münchens von höchster Bedeutung für die Stadt. Optisch und akustisch trennt er durch sein Wasserspiel die Fußgängerzone vom Verkehr in der Sonnenstraße.

Projektbeschreibung und Kosten

Die Brunnentechnik ist nach 45-jährigem Betrieb marode. Das ursprüngliche Spritzbild kann nicht mehr erzeugt werden. Wegen der großen Bedeutung der Brunnenanlage ist eine Sanierung, mit dem Ziel das Sprühbild in der ursprünglichen Form wiederherzustellen, unverzichtbar.

Die Rohre und Düsen des Brunnens sind sehr stark verkalkt und durch Korrosion irreparabel geschädigt. Um das ursprüngliche Wasserspiel wiederherzustellen, müssen nun fast 500 Meter Rohrleitungen und 199 Düsen des Brunnens ausgetauscht werden. Dazu muss eine Pflasterfläche von 1.300 Quadratmetern abgebaut werden, um die neuen Leitungen verlegen zu können. Danach wird die Pflasterfläche wiederhergestellt. Außerdem muss auch die in

einer Brunnenstube befindliche Brunnentechnik (Starkstromanlagen, Armaturen, Hebeanlage und Steuertechnik) erneuert werden.

Im Oktober 2017 wurden die Brunnentechnik und die Hauptversorgungsrohre erneuert. Seit März 2018 ist der bestehende Plattenbelag abgehoben, abtransportiert, gereinigt und bis zum späteren Wiedereinbau zwischengelagert worden. Ca. 10 % der Platten müssen erneuert werden. Danach werden die bestehenden maroden Leitungen ausgebaut. Die Neuverlegung der Rohrleitungen und Düsen sowie die Wiederverlegung der Natursteinplatten erfolgen dann zwischen Ende Mai und Anfang September 2018.

Die Sanierungskosten werden sich auf insgesamt rund 1.500.000 Euro belaufen.

Förderantrag

Mit Antrag vom 15.05.2017 bat das Baureferat um einen Zuschuss für die Sanierung der Brunnenanlage am Karlsplatz in Höhe von 600.000 € aus den Mitteln des Kulturbaufonds. Die restlichen Kosten können aus Mitteln des laufenden Bauunterhaltes finanziert werden.

Befassung des Verwaltungsausschusses des Kulturbaufonds

Der Verwaltungsausschuss des Kulturbaufonds hat in seiner 56. Sitzung am 16. November 2017 über die Förderung beraten. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen überein, dass es sich beim Stachusbrunnen in seiner Funktion als Brunnenanlage und gleichzeitig als Abschluss der Fußgängerzone um ein herausragendes Bauwerk mit höchster städtebaulicher Bedeutung, um ein Wahrzeichen Münchens handelt. Als wichtiger Bestandteil der ersten Fußgängerzone Deutschlands sowie als platzprägendes Element sei die Brunnenanlage unverzichtbar für die Identität der Fußgängerzone sowie die Stadtgeschichte Münchens. Aus diesen Gründen sei eine Sanierung der Brunnenanlage, mit dem Ziel das Spritzbild in der ursprünglichen Form wiederherzustellen, unverzichtbar.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses empfinden die beantragte Fördersumme für die Sanierung der Brunnenanlage am Karlsplatz als angemessen und empfehlen einstimmig, dieses Projekt aufgrund seiner städtebaulichen Bedeutung, entsprechend der beantragten Fördersumme, mit 600.000 € zu fördern.

Beachtung des Stiftungszwecks

Mit der entsprechenden Förderung wird dem Stiftungszweck des Kulturbaufonds, im Sinne der Erhaltung Münchner Objekte von historischer, städtebaulicher, ideeller Bedeutung, sachgerecht gedient. Damit ist die Voraussetzung zur Förderung des Projekts durch den Kulturbaufonds gegeben.

Befassung des Bauausschusses

Nach § 3 der Richtlinien über die Verwaltung des Kulturbaufonds und § 7 i.V. mit § 22 Nr. 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates bedarf die Ausreichung eines Zuschusses in dieser Höhe der Zustimmung des Bauausschusses.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht. Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 1 Altstadt - Lehel hat jedoch Abdrücke der Vorlage zu seiner Information erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Hochbau, Herr Stadtrat Seidl, haben je einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Bericht über die Sanierung des Brunnens am Karlsplatz wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Ausreichung eines Zuschusses in Höhe von 600.000 € durch den Kulturbaufonds an die Landeshauptstadt München für die Sanierung der Brunnenanlage am Karlsplatz wird zugestimmt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Die Referentin

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium HA II / V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wiedervorlage im Baureferat / RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer, Rathaus
An Herrn Stadtrat Otto Seidl, Rathaus
An Herrn berufsm. Stadtrat Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferat
An Frau Marion Grčić-Ziersch, Perfallstraße 1, 81675 München
An den Bezirksausschuss 1 Altstadt - Lehel
An das Baureferat - V, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - H1
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat / RG 4
I. A.